

Beamten des Königlichen Bergamts, die Vorstände der Berginspektionen, Abordnungen von Vereinen für bergbauliche Interessen, der Sektionsvorstand der Knappschaftsberufsgenossenschaft in Zwickau, der Vorsitzende des Bergschulausschusses daselbst und die Lehrerschaft der dortigen und hiesigen Bergschule, ingleichen viele Vorstände, Direktoren und Beamte von Erz- und Kohlengruben, sowie städtischer und anderer Behörden. Herr Superintendent Kirchenrat Haesselbarth spendete den Trost der Religion und charakterisierte den Verbliebenen als christlichen Angehörigen des bergmännischen Standes, der noch in alt bergmännischem Gottvertrauen den stetigen Antrieb zu rüstigem Schaffen und Wirken gefunden habe. Die Trauerrede klang aus in die Worte des Bergmannsgruß von Döring:

Lebe wohl, Du Bergmannskind,
 Du hast vollbracht den Lauf!
 Treu warest Du und brav gesinnt,
 Drum rufen wir: Glückauf!
 Doch schloß sich auch Dein Auge hier,
 Dort tut sich's wieder auf.
 Wir alle, alle folgen Dir
 Und grüßen Dich: Glückauf!

Herr Bergamtsdirektor Dr. Krug nahm hierauf das Wort und schilderte den Verstorbenen als Mann von Edelmut und Lauterkeit, von amtsbrüderlicher Gesinnung, pries seine hervorragenden wissenschaftlichen Kenntnisse und praktischen Erfahrungen und sprach den Dank der vorgesetzten Behörden, wie den der Mitarbeiter aus.

Nun ordnete sich, voran die Bergschulen mit ihren Fahnen, ein fast unabsehbarer Trauerzug, der durch die Teilnahme aller Kreise die Hochachtung und Liebe für den Verewigten hervorragend dartat.

Am Grabe fiel dem Unterzeichneten die schwere Aufgabe zu, dem langjährigen Mitarbeiter und Freunde im Auftrage des Freiburger Altertumsvereins Dank und Abschiedsgruß in die Ewigkeit nachzurufen. Tief erschüttert durch die Trennung von dem, der mit dem Sarge eben in der Gruft seinen Blicken entschwunden war, hob er an:

Nach übereinstimmenden Urteilen haben wir jetzt einen guten Mann von allen Vorzügen des Herzens begraben. Uns, dem Altertumsvereine, aber war er dies und mehr! — Ausgestattet auch mit reichen Gaben des Geistes, galt er uns als Kenner bergmännischer